

**Universitäts- und Landesbibliothek Bonn**

**e[ine] melancholische Pomeranze**

**Unbekannt**

**1922 [[ohne Datum, ca. 1922]]**

**Universitäts- und Landesbibliothek Bonn**

Shelf Mark: NL Dyroff : 21 : 6 : 32

[urn:nbn:de:hbz:5:1-417752](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-417752)

1. malerische Formungen

Das ist in einem Formungen

findet

Es liegt in Formungen, und  
das ist nicht

zum ~~ersten~~ <sup>ersten</sup> Mal.

~~Das~~ <sup>Das</sup> ist die Formung  
das ist die Formung

# Die Gemeinschaftsschule, Wege zu ihrer Verwirklichung

Vorträge, gehalten von Freunden der Gemeinschaftsschule im Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht.

Bei den Vorträgen, an die sich jeweils eine freie Aussprache schließen wird, soll kein „Programm“ entwickelt werden. Die Vortragenden werden in Übereinstimmung miteinander zeigen, wie sich unter den gegebenen Verhältnissen die Gemeinschaftsschule gestaltet.

Die Vorträge finden Montags, abends von  $1\frac{1}{2}$  6– $1\frac{1}{2}$  8 Uhr, im Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin W35, Potsdamer Straße 120, statt.

Beginn der Reihe am 16. Januar, Schluß am 13. März 1922.

1. **Einführung.** Von Oberstadtschulrat Wilhelm Paulsen, Berlin.  
**Der Gesamtunterricht in der Gemeinschaftsschule.** Von Rektor Bergemann, Oberschöneweide.  
Am 16. Januar.
2. **Fachunterricht und Gemeinschaftsschule.** Von Oberstudiendirektor Dr. Karsen, Neukölln  
Am 23. Januar.
3. **Die Naturformen des Gemeinschaftslebens in der Schule.** a) Die beiden Geschlechter. Von Frau Oberschulrat Dr. Wegscheider-Ziegler.  
b) Eltern, Kind und Schule. Von Lehrer Kreuziger, Berlin.  
Am 30. Januar.
4. **Die Kulturformen des Gemeinschaftslebens in der Schule.** a) Im Schulleben. Von Studienrat Dr. ...

~~Young~~  
Young!

86 Weight same ~~for~~ <sup>double</sup> ~~the~~ <sup>regale</sup>

Winn - ~~of~~  
Orin

Wie wird your friend,  
 Dr. Ryall Froben ist

Bayreuth 18. Juni 1871

And as we have heard more  
 miss Melancho?  
 of, of, of, of!

Der Herr  
Danke  
mich  
O Herr

Internationale Katholische Liga.

Sitz: Haag, Holland.

Geschäftsstelle: Graz, Oesterreich, Karmeliterpl. 5

Euer Hochwohlgeboren,

Erlauben wir uns anbei eine Broschüre zu übersenden "Der grosse Kulturkampf und die katholische Weltorganisation" und bitten Sie herzlich, dieselbe zu lesen und weitergeben zu wollen.

Die Zeilen sind geschrieben, um Apostel zu wecken für eine grosse Arbeit: den Geist der katholischen Bruderliebe zu wecken und zu stärken in unseren Reihen: Apostel, die durchdrungen sind vom urchristlichen Gemeinschaftsgeist, die wissen und es innerlich erleben, dass wir Katholiken alle "Brüder in Christo" und eine "Gemeinschaft der Heiligen" sind, Apostel, die aus dieser Gesinnung heraus arbeiten für das Reich Gottes.

Schwere Zeiten sind hinter uns. Schwerere stehen vielleicht der katholischen Kirche bevor. Da heisst es rechtzeitig gerüstet sein! Da kann es nur eine Devise geben: Helfen wir zusammen!

Darum bitten wir Sie herzlich, treten Sie unserer "Internationalen Katholischen Liga" bei. Sie will eine Heerschar Christi schaffen, die der Kirche beisteht im schweren Streit. Sie hat bereits praktische Vorschläge gemacht, die überaus notwendig sind. Aber

Should be

# Aus den Börsensälen.

## Bremer Wollkämmerei A.-G. in Bremen.

Auf der Tagesordnung der zum 8. Mai ds. Js. einberufenen ordentlichen Generalversammlung steht neben den Regularien auch die Vorlage und Genehmigung der Gold-eröffnungsbilanz per 1. Januar 1924. Wie dazu verlautet, wird das Aktienkapital von 10 Mill. M. Stamm- und 0,4 Mill. M. Vorzugsaktien in unveränderter Höhe durch Abstempelung der bisherigen Papiermark- auf Goldmark-aktien bestehen bleiben. Ein derartiges Resultat muss als sehr günstig angesprochen werden, da das Kapital seit dem Jahre 1914 verdoppelt worden ist.

## Dingler'sche Maschinenfabrik A.-G., Zweibrücken (Pfalz).

Nach Mitteilung der Verwaltung konnte in das neue Geschäftsjahr ein ansehnlicher Auftragsbestand übernommen werden. Bei der augenblicklichen politischen Lage lasse sich jedoch Sicheres über die weitere Entwicklung nicht sagen.

## Deutsche Wollenwarenmanufaktur A.-G., Grünberg i. Schl.

Wie aus Verwaltungskreisen bekannt wird, soll für das Geschäftsjahr 1923 eine Dividende nicht zur Verteilung gelangen. Der gegenwärtige Geschäftsgang wird, wie in der gesamten Textilindustrie, als relativ gut und gewinnbringend bezeichnet, jedoch habe der Export infolge der stark gestiegenen Preise nachgelassen. Ueber die Zusammenlegungsfrage ist bisher nichts Positives bekannt geworden.

## A.-G. für Federstahlindustrie, vorm. A. Hirsch & Co., Cassel.

Nach Pressemeldungen beabsichtigt die Verwaltung des Unternehmens, der ordentlichen Generalversammlung nur eine Eröffnungsbilanz in Goldmark per 1. Januar ds. Js. vorzulegen, hingegen keine Bilanz per 31. Dezember 1923. Die Arbeiten an dieser Bilanz sind jedoch noch nicht vollendet, so daß über das voraussichtliche Ausmaß der Kapitalreduzierung (1914 2 Mill. M. Aktienkapital, jetzt 18 Mill. M. Stamm- und 1,8 Mill. M. Vorzugsaktien) noch nichts gesagt werden könne.

## Heilmann'sche Immobilien-Gesellschaft, München.

Gegen die Beschlüsse der G.-V. vom 17. März d. Js., 5000 Vorzugsaktien zu je 200 M. auszugeben, und gegen die Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung ist seitens eines Münchener Aktionärs Anfechtungsklage erhoben worden.

## Baroper Walzwerk A.-G., Barop.

Zu der in der letzten Zeit zu verzeichnenden Kurssteigerung der Aktien des Unternehmens verlautet zuver-

lässig zunächst, daß Käufe einer Eisenhandelsfirma zu verzeichnen sind. Außerdem wird bestätigt, daß die Aussichten der Aktionäre für die kommende Kapitalherabsetzung sich sehr günstig stellen. Der Zuwachs an Vermögenssubstanz sei so groß gewesen, daß die Kapitalreduzierung sich voraussichtlich in sehr engen Grenzen halten werde. Es sei sogar möglich, daß man vollständig auf eine solche werde verzichten können. Der Betrieb der Gesellschaft, der wegen der Ruhrbesetzung zeitweise stillgelegt werden mußte, konnte vor einigen Wochen wieder aufgenommen werden. Es liegen zahlreiche Aufträge für die nächsten Monate vor, weshalb man die Aussichten als befriedigend ansehen könne.

## Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk A.-G., Essen.

Nach Meldungen aus dem Westen beabsichtigt die Gesellschaft, sich außer den kleinen Elektrizitätswerken alle Straßenbahnbetriebe des Industriebezirkes von Krefeld bis Dortmund anzugliedern. Diese Bestrebungen sollen jedoch verschiedentlich auf Widerstand bei den betreffenden Unternehmungen stoßen.

## Bierbrauerei Gebr. Müser A.-G., Langendreer.

Die Gesellschaft will ihrer o. G.-V. neben der Papiermarkbilanz per 31. Dezember 1923 auch die Goldöffnungsbilanz zum 1. Januar 1924 vorlegen. Eine Veröffentlichung dieser Bilanz ist bisher nicht erfolgt, jedoch teilt die Verwaltung mit, daß man auf eine Herabsetzung des von 2,4 Mill. M. im Jahre 1914 auf 4,8 Mill. M. erhöhten Aktienkapitals voraussichtlich werde verzichten können.

## Kraftübertragungswerke Rheinfelden A.-G., Rheinfelden (Baden).

Die Gesellschaft ist in der Lage, in ihrer jetzt aufgestellten Goldmarkbilanz das Aktienkapital in unveränderter Höhe von 12 Mill. M. als Goldmarkkapital bestehen zu lassen. Eine Kapitalserhöhung ist bei dem Unternehmen seit dem Jahre 1914 nicht erfolgt, außerdem konnte ein Teil der Obligationen getilgt werden.

## Norddeutsche Kabelwerke A.-G., Berlin.

Die Gesellschaft wird, wie zuverlässig verlautet, für das Geschäftsjahr 1922-23, für das noch ein Papiermarkabschluß vorgelegt werden soll, eine Dividende nicht zur Ausschüttung bringen. Ueber die Goldmarkumstellung sind noch keine Beschlüsse gefaßt, doch beurteilt man die Aussichten durchaus günstig. Der Geschäftsgang ist bei dem Unternehmen sehr gut; es muß teilweise in 3 Schichten gearbeitet werden.